

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 03-04 2019

Hohe Zustimmung für Euro zum 20-jährigen Jubiläum.

Währung am Puls der Zeit

Drei Viertel der österreichischen Bevölkerung sind mit dem Euro zufrieden. Die Ergebnisse der jüngsten Umfrage der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) zur gemeinsamen Währung zeigen: Die Zustimmung zum Euro ist damit wieder auf jenem Niveau, das er nach der Einführung mit 1. Jänner 1999 (als Buchgeld) über lange Jahre hatte.

Zum Jahreswechsel sprach sich OeNB-Gouverneur Ewald Nowotny dafür aus, das Jubiläum zum Anlass zu nehmen, die weltweite Stellung des Euro zu stärken. „Der Euro soll das politische, wirtschaftliche und finanzielle Gewicht des Kontinents widerspiegeln. Das muss unser Ziel sein“, sagte er. Der Euro hat als Währungsreserve einen weltweiten Anteil von rund einem Fünftel. Bei den Zahlungen im Welthandel erreicht die Gemeinschaftswährung schon einen Anteil von 36 %. In einigen Ländern – vor allem in Osteuropa – ist der Euro die Ankerwährung und die Geldpolitik dieser Länder orientiert sich am Euroraum.



Große Vorteile für kleine Volkswirtschaft

Für Österreich als kleine, offene Volkswirtschaft war die Euro-Einführung von Vorteil. Auch während der Wirtschafts- und Finanzkrise, die weltweite Auswirkungen hatte, konnte sich Österreich im Euroraum behaupten. Das wechselkursstabile Umfeld durch den Euro trug wesentlich dazu bei, dass die österreichische Volkswirtschaft seit 1999 um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr und damit insgesamt kräftiger als der Euroraum wuchs. Auch die Unternehmen und die Konsumenten haben in vielfältiger Weise profitiert. ■

Inhalt

Himmelfreundpointner: Erfolg durch Loyalität	S. 2
ISS-CEO Erich Steinreiber im Porträt	S. 3
ACE: Hidden Champion im Apparatebau	S. 5
Hotel-Tipp: Grand Tirolia Kitzbuhel	S. 6
Vor den Vorhang: Rudi Lindenhofer	S. 7

In Kürze II

Wien wächst weiter

Klemens Himpele, Abteilungsleiter der MA 23 hat kürzlich die vorläufigen Zahlen der Bevölkerungsentwicklung für Wien im Jahr 2018 bekanntgegeben. Die wichtigsten Ergebnisse: Im Jahr 2018 wuchs die Stadt um 11.000 Einwohner auf knapp 1,9 Millionen Anfang 2019. Der Geburtenüberschuss betrug 4.000; der Wanderungsgewinn 7.000. Damit hat sich das Bevölkerungswachstum wieder auf das Niveau der späten 2000er-Jahre eingependelt. Die Zahl der Geburten ist zwar kein neuer Rekord, bleibt aber laut Himpele auf hohem Niveau. Die Flüchtlingszuwanderung fällt hingegen sehr niedrig aus – die Herkunftsländer liegen weitgehend in Europa. Wien bleibt auch 2018 das jüngste Bundesland: Das durchschnittliche Alter liegt bei knapp unter 41 Jahren; 51,3 Prozent der Bevölkerung ist weiblich. www.wien.gv.at

In Kürze I

Wirtschaftsservice Wels zieht Bilanz

50 Eröffnungen auf rund 6.390 m² Verkaufsfläche im Jahr 2018 in der Welser Innenstadt, ein erhöhter Vermietungsgrad per Dezember 2018 auf 97,06 %, 43 gewerbliche Betriebsansiedelungen im Stadtgebiet und rund 600 neue und 870 erhaltene Arbeitsplätze durch vom Wirtschaftsservice Wels (WSW) begleitete Projekte. Diese beeindruckende Bilanz präsentierte das WSW, welches in Kooperation mit der Stadt Wels, der Wels Marketing & Touristik GmbH, der Wirtschaftskammer Wels, der Wels Betriebsansiedelungs-GmbH und der Business Upper Austria nun seit drei Jahren die Kräfte im Ansiedelungsmanagement und Standortmarketing bündelt. „Wels ermöglicht“ ist nicht nur ein Slogan sondern eine gelebte Markenbotschaft in Wels, was die Kennzahlen mit 50 Eröffnungen in der Innenstadt, und Tiefstand bei den Leerständen mit 2,94 % und 43 arbeitsplatzschaffenden Betriebsansiedelungen im Jahr 2018 weiterhin erfolgreich bestätigen.“ www.wels.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:
NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien,
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele
Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300),
lorin.polak@newbusiness.at
Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden
geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer
männlichen Form angeführt. Dies impliziert keines-
falls eine Benachteiligung des jeweils anderen
Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von
den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen
angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 11/18 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

HFP als führendes Unternehmen in der zerspannenden Fertigung vertraut während seines stetigen Wachstumskurses – neben umfassenden technologischen Möglichkeiten – auf erfahrenes, innovatives, gut ausgebildetes und motiviertes Stammpersonal.

Erfolg durch Loyalität



Links: GF Heinz Himmelfreundpointner. Mitte: Der Firmensitz in Wels. Rechts: Modernste Prüftechnik im Einsatz.

Erfolg durch langjähriges Know-how

Die Welser Firma Himmelfreundpointner (HFP) ist gefragter Geschäftspartner namhafter Industrieunternehmen. Im Laufe seiner Unternehmensgeschichte hat sich der Betrieb einen hervorragenden Ruf als Systemlieferant und strategischer Partner in den Branchen Anlagen-, Flugzeug-, Maschinen-, Motorrad-, Automotiv-, Motoren-, und Agrartechnik erarbeitet.

Seit der Gründung 1999 befindet sich HFP im stetigen Wachstumsprozess. Begonnen hat Geschäftsführer Heinz Himmelfreundpointner als Einzelunternehmer auf der überschaubaren Betriebsfläche von 120 Quadratmetern in Thalheim bei Wels. Heute, nicht einmal 20 Jahre später, fertigen rund 300 Mitarbeiter auf einer 17.000 Quadratmeter-Produktionsstätte Präzisionsteile für internationale Unternehmen und Nischenanbieter.

Im Zuge des Jahres 2017 wurde ein Shopfloor-Management-System eingeführt, um den eigenen Ansprüchen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung gerecht zu werden und um noch effizientere Prozesse und kürzere Durchlaufzeiten in den Bereichen Materialfluss, Transport, Intralogistik sowie Kommunikation zu gewährleisten.

Vielseitiges Unternehmen

Neben der Effizienz liegt die große Stärke des Unternehmens in seiner Vielseitigkeit und Flexibilität. „Durch die enorme Fertigungstiefe und neueste Fertigungsmethoden in den Bereichen Drehen, Fräsen, Verzahnen, Schleifen und Montieren ist HFP in der Lage, sehr komplexe Produkte bzw. komplette Baugruppen zu fertigen. Auch bei besonderen Anforderungen und in der Produktentwicklung greifen Kunden gerne auf erfahrenes HFP-Know-how zurück. Durch die eigene Konstruktion bzw. den Vorrichtungsbau können hier jegliche Kundenanforderungen erfüllt werden. HFP ist somit österreichweit Marktführer in seinem Gebiet“, ist Himmelfreundpointner stolz.

Die oberösterreichische Firma präsentiert sich als nachweislich energieeffizienter Betrieb, der zudem das Wohl seiner Mitarbeiter ins Zentrum stellt. Die Wechselwirkungen zwischen Zufriedenheit und Qualität am Arbeitsplatz sind tief im HFP-Bewusstsein verankert. Himmelfreundpointner weiß, worauf es ankommt: „HFP ist stolz auf seine Mitarbeiter. Ohne diese wären der Erfolg und die erreichte Kundenzufriedenheit nicht möglich. Langfristiges Denken und Handeln zählen in einer Welt, die immer schneller, anonymer und digitaler wird, als wichtige Erfolgsfaktoren.“

Kontinuität und Weiterentwicklung

Die Zahlen geben dem Geschäftsführer Recht. Im jüngsten Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von über 35 Millionen Euro erwirtschaftet, was einem deutlichen Plus gegenüber dem vorangegangenen Jahr entspricht. Ein Großteil davon wird in Österreich und im angrenzenden Ausland erwirtschaftet. Im nächsten Geschäftsjahr soll der Umsatz von HFP um weitere fünf Prozent wachsen und die Weiterentwicklung der Organisation kontinuierlich verfolgt werden. Dass der Firmenerfolg zu einem guten Teil auf qualifizierte und langjährige Mitarbeiter sowie Qualitätsbewusstsein und Zusammenhalt zurückzuführen ist, liegt auf der Hand. Die hohe Anzahl an Firmenjubiläen und nur drei Prozent Leasinganteil bestätigen diesen erfolgreich eingeschlagenen Weg. „Gute Mitarbeiter heben den Maßstab für Präzision und genau dies ermöglicht es uns, die Kundenanforderungen optimal zu erfüllen“, weiß Himmelfreundpointner. ■

Himmelfreundpointner Maschinen- und Fertigungstechnik GmbH

4600 Wels, Gunsirchnerstraße 19

Tel. +43/7242/27 90-0

info@hfp-cnc.com

www.himmelfreundpointner.com



HIMMELFREUNDPOINTNER

Maschinen- und Fertigungstechnik GmbH



Die ISS Facility Services GmbH und ihr CEO Erich Steinreiber – zwei außergewöhnliche Erfolgsgeschichten im Porträt.

Manager mit „Human Touch“



Mit 1. Februar 2012 übernahm der einstige Praktikant Erich Steinreiber die Geschäftsführung seines Ausbildungsbetriebes.

Seit mehr als 60 Jahren ist ISS Facility Services am heimischen Markt präsent und hat sich im Laufe dieser Zeit von der Reinigungsfirma zum Viertel-Milliarden-Euro-Blue-Chip-Unternehmen entwickelt. Als vor einigen Jahren mit den sogenannten Integrierten Facility Services (IFS) ein neuer Trend den Markt eroberte, nutzte ISS die Gunst der Stunde und positionierte sich mit einer ganzheitlichen Lieferstrategie als Branchenführer. Als erfolgreichstes Facility-Unternehmen der Welt ermöglicht ISS heute der österreichischen Unternehmenslandschaft, sich auf ihre Kerngeschäfte zu konzentrieren, da es alle Sekundärbereiche in allen Servicesparten wie Property, Support, Catering, Security und Cleaning synergetisch kombiniert. Diese spannende Entwicklung wurde in den vergangenen 35 Jahren von einer beeindruckenden Persönlichkeit begleitet, die 1983 als Praktikant ins Unternehmen eintrat und im Jahr 2012 als CEO in der obersten Chefetage Platz nahm.

Komplexes Aufgabengebiet

„Hohe Einsatzbereitschaft, konsequente Zielverfolgung, Lernbereitschaft, kontinuierliches Streben nach Verbesserung, Ehrlichkeit, Offenheit und positives Denken“ lauten die Zutaten von Erich Steinreibers Erfolgsrezept, der im Laufe seiner Bilderbuch-Karriere das Geschäft rund um das Facility-Management von der Pike auf gelernt hat und heute wie seine Westentasche kennt. Dennoch ist der CEO immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

„Veränderungen vollziehen sich auf allen Ebenen der Gesellschaft – überall ist zu spüren: Die Zunahme von Komplexität ist eine der größten Herausforderungen, denen wir uns heutzutage stellen müssen“, erklärt uns Erich Steinreiber im Interview. „Als meine Verantwortung sehe ich, unsere traditionelle Unternehmenskultur durch eine innovative Kultur der Potenzialentfaltung zu begleiten.“ Eine Aufgabe, die Erich Steinreiber seit vielen Jahren mit Bravour zu meistern versteht – wenn auch nicht im Alleingang.

We are family!

Im Laufe seiner Karriere konnte Erich Steinreiber viele wichtige Kontakte knüpfen. Einige davon halten ihm bis heute die Treue: „Mein einstiger Mentor Gerhard Marischka ist heute ‚mein‘ Aufsichtsratsvorsitzender. Mein bester Freund seit vielen Jahren, Gerhard Komarek, ist immer wieder ein guter ‚Sparringspartner‘ und Ratgeber, mit dem ich mich gerne über die Weiterentwicklung unserer Service Excellence, speziell in unserem Kerngeschäft, austausche.“

Mit einem professionellen Leadershipteam und engagierten Mitarbeitern an der Seite ist Erich Steinreiber auch heute in ein familiäres Netzwerk eingebunden. Wie es sich für das Oberhaupt einer funktionierenden Familie gehört, legt Erich Steinreiber großen Wert auf transparente Kommunikation, Ehrlichkeit und Respekt gegenüber allen Mitarbeitern. „Sie sind unser größter ‚Value‘ und Botschafter zu unseren Kunden. Darum ist es mir wichtig, ein Umfeld zu schaffen, wo wir innovative, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifizieren, die für unsere Kunden Höchstleistungen erbringen. Der Mensch ist in unserem Geschäft noch immer die wichtigste Ressource und macht den entscheidenden Unterschied aus.“

Menschlichkeit im digitalen Zeitalter

Die anfangs erwähnten komplexen Herausforderungen unserer Gesellschaft häufen sich momentan vor allem im technologischen Kontext. Von der alles transformierenden Digitalisierung bleibt auch das Facility-Management nicht verschont.

„Der digitale Wandel wird unsere Geschäftsmodelle und Qualifikationsanforderungen verändern“, bestätigt Erich Steinreiber. Laut ihm werde es dadurch insbesondere zu einer Verschiebung der Tätigkeitsprofile kommen. „Jedes Unternehmen muss für sich entscheiden, wie schnell und in welcher Ausprägung dieser Wandel vor sich geht. Ich bin überzeugt, dass der Mensch seine Schlüsselrolle behalten wird, Qualifikation und Kompetenz werden in Zukunft jedoch einen höheren Stellenwert einnehmen.“ Diese Entwicklung vor Augen, hat sich ISS dazu entschlossen, einen Schwerpunkt auf den Bereich Lehrlingsausbildung für technische Berufe zu legen, der in diesem Herbst zu den bereits bestehenden Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in die Tat umgesetzt wurde. „Mit dieser Maßnahme wollen wir ISS mittel- und langfristig als attraktiven Arbeitgeber stärken, denn wir wollen die beste Serviceorganisation mit den besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden und unsere Kunden sollen das bereits heute spüren!“

Bereit für 2019!

Das gesunde Wachstum ermöglicht es dem Marktführer, gezielt in die Erhöhung der Kompetenz und Qualifikation der Mitarbeiter zu investieren. Um einen langfristigen Wachstumskurs sicherzustellen, will sich das Unternehmen in Zukunft verstärkt auf Kunden und Marktsegmente fokussieren, wo Konzepte, Transparenz, Compliance und Effizienz hohe Priorität haben. Dass die Verfolgung dieser hoch gesteckten Unternehmensziele für den engagierten CEO meist mit wenig Freizeit einhergeht, nimmt er selbst – vielleicht auch angesichts der bevorstehenden Feiertage – gelassen hin und blickt, beruflich wie privat, äußerst positiv in die Zukunft: „Ich nehme mir vor, mehr Zeit mit meinen Söhnen Bernd und Patrick, meiner Partnerin Tina und meinen besten Freunden zu verbringen: Sie alle sind meine Kraftquelle. Um weiter körperlich und geistig fit zu bleiben, möchte ich auch dem Sport mehr Zeit widmen: 2019 kann kommen!“ ■

www.at.issworld.com/

Jetzt NEU - ReReeling

- ✓ Individuelle Mengen von Bauelementen
- ✓ Auf 180 mm Industrie-Standardrollen
- ✓ 24 h Lieferung (werktags, bei Bestelleingang bis 16 Uhr)



Jetzt bei Conrad:

Neue Marken und Sortimentserweiterungen



Components Price Cut %

Dauerhafte Preissenkung bei über 300.000 Artikeln führender Marken

LAPP KABEL

finder
SWITCH TO THE FUTURE

HellermannTyton

HARTING

ESKA
the protection company

WAGO

Weidmüller

RITTAL

SIEMENS

PHOENIX CONTACT

www.business.conrad.at



Immer für Sie da

Professionelle Betreuung am Telefon, in den Conrad Megastores oder persönlich bei Ihnen vor Ort.



Schnellste Lieferung

Bis 16 Uhr bestellt, am nächsten Werktag geliefert. Versandkostenfreie Lieferung ab € 57.50.



eProcurement Lösungen

Maßgeschneiderte Lösungen erhöhen Ihre Effizienz durch Zeit- und Kostenersparnis



Conrad Megastores:

6x in Österreich - Vösendorf, SCS-Nordring | Wien, Gewerbestadt | Wien, Meiselmarkt/U3 Johnstraße | Graz, Center West | Linz, Harter Plateau | Salzburg, Alpenstraße

Als Teil der Christof Group entwickelt die international tätige ACE Apparatebau construction & engineering GmbH seit Jahrzehnten weltweit anerkannte Speziallösungen für den industriellen Apparatebau.

Hidden Champion

ACE ist im Jahr 1999 aus der namhaften Hugo Thalhammer KG entstanden und seitdem Teil der Christof Group. Das Unternehmen ACE feiert somit im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen und kann auf einige Meilensteine in seiner Geschichte zurückblicken. Seit 2004 unterstützt ACE die OMV als Rahmenkontraktpartner für Apparaterparaturen und als zuverlässiger Partner bei Anlagenstillständen. Zum Repertoire des Unternehmens zählt die Herstellung anspruchsvoller Druckbehälter, Wärmetauscher, Kolonnen, Reaktoren, FCC-Komponenten und anderer Spezialprodukte für internationale Kunden in den Bereichen Petrochemie, chemische Industrie und Kunststoffindustrie sowie in der Papier- und Lebensmittelindustrie.

Laufende Modernisierungen und Erweiterungen

Im Jahr 2005 wurden eine neue Halle für mechanische Bearbeitung und eine Beizanlage mit umweltfreundlicher Abwasseraufbereitung errichtet. Die folgenden Jahre waren geprägt von laufenden Modernisierungen im Softwarebereich. Die Einführung des ERP-Systems proALPHA und der 3D-Software Solid Works als Ergänzung zu AutoCAD trug wesentlich zur Modernisierung des Unternehmens bei. Mit der Anschaffung der Software HTRI konnte die langjährige Erfahrung im Bau von Wärmeüberträgern und Luftkühlern zusätzlich durch verfahrenstechnische Auslegungen und wärmetechnische Berechnungen erweitert werden.

Im Jahr 2012 wurde zudem ein Standort in Slowenien gegründet, die ACE Metalna d.o.o.



Markus
Fuchsbichler, ACE-
Geschäftsführer



Fertige Kolonne verlässt die Produktionshalle.

Das Unternehmen mit einer 84.000 m² großen Liegenschaft in Maribor ist auf die mechanische Großbearbeitung spezialisiert und erweitert das Produkt- und Serviceportfolio der Christof Group noch zusätzlich.

Neuerungen für 2019

Ein erfolgreiches Unternehmen unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess und daher setzt ACE auf laufende Erneuerungen. Neben der Installation eines neuen CNC-Bohrwerks und eines Leitstands zur exakteren Ressourcenplanung stehen für 2019 eine automatisierte Verbrauchsmaterialausgabe und ein optimierter Materialfluss ganz oben auf der Liste der Neuerungen. Die Kunden können sich daher dank der Weiterentwicklung der Firma ACE an höchster Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen erfreuen. Nicht nur das Unternehmen wird ständig weiterentwickelt, sondern auch die Produkt- und Kundenlandschaft. ACE ist Experte für beheizte Apparate mit rotierenden Einbauten und steht laufend vor der Herausforderung, weitere Anwendungsgebiete in diesem Sektor zu finden.

Markus Fuchsbichler, ACE-Geschäftsführer und Christof-Group-Vorstandsmitglied, über die Marktposition des Unternehmens: „Als in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommener Weltmarktführer dürfen wir uns stolz zum Kreis der ‚Hidden Champions‘ zählen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden diesen führenden Platz auch im nächsten Jahr verteidigen und ich bedanke mich an dieser Stelle bei unserem großartigen Team.“

ace Apparatebau construction & engineering GmbH

8501 Lieboch, Hans-Thalhammer-Str. 18

Tel.: +43/3136/636 00-0

ace.office@christof-group.com

www.christof-group.at/ace



Hotel-Tipp

Exklusiver Neuzugang für die Curio Collection



Das Grand Tirolia Hotel Kitzbühel, tritt der Curio Collection by Hilton bei.

Ende 2018 wurde das Grand Tirolia Hotel Kitzbühel, Curio Collection by Hilton feierlich eröffnet und damit der Einstieg der exklusiven Hotelmarke in Österreich markiert. Die exklusive Kollektion ist ein globales Portfolio von mehr als 60 einzigartigen Hotels und Resorts, die durch Individualität überzeugen. Das Hotel verfügt über 81 Zimmer, darunter 21 Suiten, einen 1.500 Quadratmeter großen Spa-Bereich, einen 18-Loch Golfplatz, sechs Saunen, einen Innen- und Außenpool sowie einen Ballsaal für bis zu 300 Gäste. Kitzbühel ist als Ski-Paradies durch seine lange Wintersaison und hohe Schneesicherheit bekannt und Gäste erreichen die Pisten bequem vom Hotel aus. Mit einer Entfernung von 3,5 Kilometern zum Bahnhof Kitzbühel liegt das Hotel verkehrsgünstig. Neben mehr als 1.000 Kilometern Wanderwegen, die in unmittelbarer Nähe zum Grand Tirolia Hotel Kitzbühel liegen, bietet auch der Schwarzensee für Nichtskifahrer Eislaufen und Eisstockschießen an. Mehr auf: www.grand-tirolia.com

Vorsorge

VBV-Gruppe setzt Wachstumskurs 2018 fort

Die VBV-Vorsorgekasse ist Marktführer bei der obligatorischen, betrieblichen Vorsorge und betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. „Das Geschäftsjahr 2018 war für die VBV-Gruppe insgesamt erfolgreich. Trotz schwieriger Bedingungen auf den internationalen Finanzmärkten konnten wir als Firmengruppe weiter wachsen: bei der Anzahl an Berechtigten auf rund 3,6 Millionen, das ist ein Plus von 5,6 Prozent“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Zudem verwalten wir rund 10,4 Milliarden Euro für unsere Berechtigten – das gemanagte Vermögen ist Volumens-mäßig in etwa gleich geblieben. Ich betrachte das nach diesem herausfordernden Jahr als Erfolg“, so Zakostelsky.

www.vbv.att

Konferenz

MIT Europe Conference 2019

Unter dem Motto „Facing the Digital Challenge“ findet am 27. und 28. März 2019 in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) die MIT EUROPE CONFERENCE statt. Sie bietet die Möglichkeit, an die Ergebnisse der Forscher des renommierten Massachusetts Institute of Technology (MIT) anzudocken. „Wir bieten Unternehmen und Forschern mit der MIT EUROPE CONFERENCE 2019 einen Blick in die digitale Zukunft“, betont Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ. Auf die Teilnehmer der Konferenz warten herausragende Spezialisten der US-Elite-Universität im Bereich Digitalisierung – und erstmals auch Unternehmensgründung. Sie zeigen neue Lösungen, Prototypen und die Auswirkungen der rasch voranschreitenden Digitalisierung auf Unternehmen. Die Besucher bekommen Einblicke, was Digitalisierung in vielen Bereichen der Wirtschaft bereits leistet und welche Potenziale sie noch nützen können.

www.wko.at/aussenwirtschaft/MIT

Shortcuts

Neue Versuchsanlage

Die Lenzing Gruppe, Weltmarktführer bei holzbasierten Spezialfasern, erweitert ihr Angebot an Lösungen für die Kosmetik-, Hygiene- und Medizinbranchen. Heiko Arnold, Technikvorstand der Lenzing Gruppe, und Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof (Saale), haben kürzlich einen Kooperationsvertrag zur Nutzung der neuen Versuchsanlage für Vliesstoffanwendungen unterzeichnet. Dieser läuft vorerst fünf Jahre und gibt Lenzing den Zugang zur Nutzung der Maschinen und Technologien. Die Lenzing Gruppe wird die neue Versuchsanlage für Vliesstoffanwendungen der Hochschule Hof am Campus Münchberg ab Fertigstellung Anfang 2020 für Weiterentwicklungen und Tests ihrer Fasern nutzen. Sie erhält damit Zugang zu den neuesten und hochmodernen Maschinen und Technologien, die auch ihre Kunden und Partner in der Verarbeitung der LENZING™ Fasern verwenden. Gemeinsam können neue Produktqualitäten und Anwendungen entwickelt werden.

Die Lenzing Gruppe will mit dieser Kooperation ihr Produktportfolio weiter ausbauen. Ihre Fasern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz haben einen besonders guten ökologischen Fußabdruck, sie sind biologisch abbaubar und gelten als Lösung gegen die zunehmende Verschmutzung von Land und Wasser durch Plastik.

www.lenzing.com

Digitale Arbeitswelt

Die Digitalisierung in der Arbeitswelt beschäftigt Arbeitnehmer im Industriebundesland Oberösterreich ganz besonders: Beachtliche 36 Prozent erleben, dass der Fortschritt ihren Arbeitsplatz bereits massiv verändert hat. Ein Fünftel befürchtet, die eigene Arbeit könnte in einigen Jahren sogar zur Gänze von Computern übernommen werden. Die Arbeiterkammer Oberösterreich reagiert auf diese Entwicklungen mit dem neuen AK-Zukunftsfonds. Dieser fördert Projekte, die die Arbeitsbedingungen der Menschen in der digitalen Welt verbessern. In den kommenden fünf Jahren wird die AK Oberösterreich dafür 30 Millionen Euro in die Hand nehmen.

www.arbeitsmenschdigital.at

Vor den Vorhang! Rudi Lindenhofer übernimmt eine neue Führungsrolle in der digitalen Transformation.

Neuer CEO bei Moonshiner



Rudi Lindenhofer (38) ist neuer Geschäftsführer der Moonshiner GmbH.

Mit Rudi Lindenhofer übernimmt ein erfahrener Digitalisierungsexperte die Geschäftsführung der Moonshiner GmbH. Nach seinem Studium der Medientechnik verschrieb der 38-Jährige seine Karriere ganz der Digitalisierung. So etablierte er die Themen Online Sales & Marketing als Head of eCommerce bei A1 und begleitete in den letzten Jahren viele bekannte Unternehmen als Berater durch die digitale Transformation. In seiner neuen Funktion als CEO bei Moonshiner will der Experte seinen breiten Erfahrungsschatz sowie seine Stärken im People Management einbringen. „Wir wollen den österreichischen Unternehmen zeigen, was Digitalisierung bedeutet und welche fundamentalen Änderungen dadurch möglich sind“, kommentiert Lindenhofer seine neue Aufgabe. „Unsere Kunden erleben, dass digitale Projekte nicht nur langatmig und mühsam sind. Wir fokussieren auf das Ergebnis und zeichnen uns durch einen effizienten und effektiven Ansatz aus.“ Der bisherige Geschäftsführer Florian Bauer wird sich als neuer CIO den Themen Innovation und Artificial Intelligence widmen. „Moonshiner hat es in den letzten Jahren geschafft, einer der wichtigsten heimischen Player im Bereich Digitalisierung und Innovation zu werden. Nun wollen wir weiter wachsen. Rudi ist die perfekte Ergänzung“ so Bauer. ■

www.moonshiner.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Industrie-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Die Erste Group errichtet und betreibt mit SMATRICS 36 Ladepunkte am Wiener Headquarter.

Erste Campus wird elektrifiziert

Der Erste Campus, das Headquarter der Erste Group, wurde nach wirtschaftlichen, aber auch nach Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit realisiert – ein Konzept, in dem Elektromobilität und entsprechende Ladeinfrastruktur ein absolutes Muss ist.

Nachhaltige Unternehmenskultur

Der Firmensitz der Erste Group am Areal des ehemaligen Südbahnhofs ist Sinnbild einer neuen Unternehmenskultur. Als zentraler Standort bietet er Raum für rund 5.500 Mitarbeiter der Erste Group, der Erste Bank Österreich und von Tochtergesellschaften. Gemeinsam mit SMATRICS stellt die Erste Group ihre Innovationskraft unter Beweis und stattet die etwa 600 Parkplätze am Areal mit 36 Ladestationen aus. „Schon bei der Planung vom Erste Campus war uns klar, dass Nachhaltigkeit ganz wesentlich ist und die E-Mobilität deshalb eine Rolle spielen wird. Für unsere Kunden

wollen wir ein moderner Partner sein. Unseren Mitarbeitern wollen wir einen zukunftsorientierten und nachhaltigen Arbeitsplatz bieten. Deswegen haben wir beschlossen, Ladestationen von SMATRICS am Erste Campus zu integrieren“, erklärt Markus Posch, Leiter von Group Human Resources bei Erste Group. Im Rahmen der Gebäudezertifizierung nach dem DGNB-System wurde der Erste Campus von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) geprüft und mit der höchsten Stufe, dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet.

Starke Partnerschaft

In einem ersten Schritt erfolgt die Abrechnung der Ladungen über das SMATRICS Partner Service, der Zugang erfolgt entweder mittels Ladekarte oder über die SMATRICS App. Verrechnet wird zu den herkömmlichen SMATRICS Tarifen, jeder Ladevorgang wird mit einem Fixbetrag an

die Erste Group vergolten. „Mit dem SMATRICS Partner Service werden die Ladestationen Teil des größten Ladenetzes in Österreich und darüber hinaus. SMATRICS übernimmt die gesamte KundInnenadministration und Abrechnung“, erklärt Michael-Viktor Fischer, Geschäftsführer von SMATRICS. In einer zweiten Phase sind eigene Tarife sowie der Zugang über eine eigene WebApp der Erste Group geplant: eine so genannte White Label Lösung. Den umfassenden Betrieb im Hintergrund organisiert weiterhin SMATRICS, inklusive Betrieb der Stationen, Hotline, Kostenstellenzuordnung für Dienstwagen, sowie Verrechnung für alle anderen Kunden im Namen der Erste Group. „Starke Partnerschaften sind Teil der Erfolgsstory von SMATRICS und wir freuen uns, mit der Erste Group das Vertrauen eines weiteren großen Players in Österreich gewonnen zu haben“, so Fischer abschließend. ■

www.smatrics.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.